



Zahl der Studienberechtigten im Jahr 2012 leicht gesunken

Zahl der Studienberechtigten im Jahr 2012 leicht gesunken
WIESBADEN - Im Jahr 2012 haben rund 498 400 Schülerinnen und Schüler in Deutschland die Hochschul- oder Fachhochschulreife erworben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das nach vorläufigen Ergebnissen 1,7 % weniger als im Vorjahr. Aufgrund der Verkürzung der Gymnasialzeit auf acht Jahre (G8) erwarben in vier Bundesländern im Jahr 2012 zwei Schuljahrgänge die Hochschulreife. Dies führte zu einer starken Zunahme der Anzahl der Studienberechtigten um 32,1 % in Baden-Württemberg, um 33,2 % in Berlin, um 27,9 % in Brandenburg und um 22,0 % in Bremen. In Bayern (- 33,0 %) und Niedersachsen (- 23,9 %) gab es 2012 hingegen weniger Studienberechtigte als im Vorjahr, da dort bereits im Jahr 2011 zwei Schuljahrgänge aus den Gymnasien entlassen worden waren. In den Ländern, die keine doppelten Entlassungsjahrgänge in den Jahren 2011 oder 2012 hatten, verlief die Entwicklung unterschiedlich. In Hamburg war der Zuwachs mit + 6,6 % am höchsten. Von Rückgängen waren Sachsen-Anhalt mit 2,6 % und Sachsen mit 2,3 % weniger Studienberechtigten am stärksten betroffen. Ursache hierfür ist die demografische Entwicklung in Ostdeutschland. Dort ging die Anzahl der Jugendlichen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren im Vergleich zum Vorjahr um 22 % zurück. Der größte Teil der Studienberechtigten (71,1 %) erwarb 2012 die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. 28,9 % der Absolventinnen und Absolventen erlangten die Fachhochschulreife. Von den Studienberechtigten des Jahres 2012 waren 52,3 % Frauen und 47,7 % Männer. Bei den Absolventen mit Fachhochschulreife betrug der Männeranteil 52,8 %, bei denen mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife jedoch nur 45,6 %. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Publikationen, Thematische Veröffentlichungen "Studienberechtigte". Weitere Auskünfte gibt: Hanna Lutsch, Telefon: +49 611 75 2443


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik ? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland